



HÖRLI, SPEICHER, mit Blick auf die Krete im Birt.

# VON KRIEGERN, MOLCHEN UND FLACHMOOREN

*Zwischen Winter und Frühling unterwegs im Grenzgebiet von Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen. Die Wanderung führt von Speicher über Speicherschwendi zum Wenigerweiher, wo sich in unmittelbarer Nähe mit der Schlacht bei Vögelinsegg Historisches zugetragen hat. Heute steht das Gebiet unter Naturschutz. Der Weiher ist bei den Städtern ein beliebtes Wanderziel, das dank spannenden Informationstafeln zu den Naturschauplätzen auch für Familien interessant ist.*

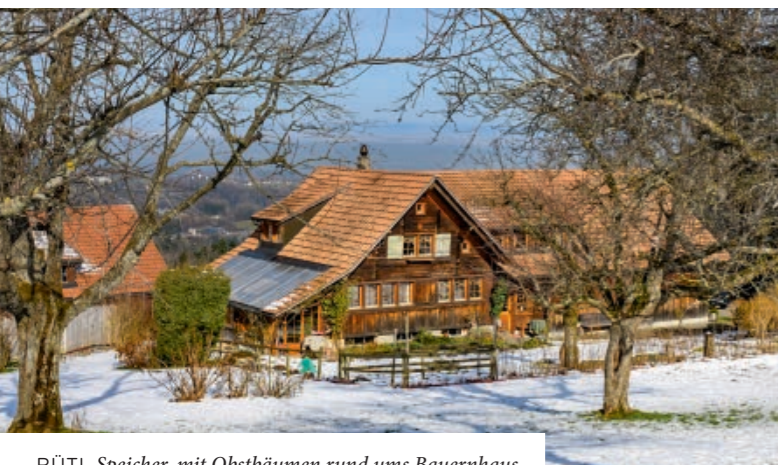
JOLANDA SPENGLER Text & Bilder



DENKMAL zur Schlacht bei Vögelinsegg.



DER WENIGERWEIHER und sein Häuschen im Wasser.



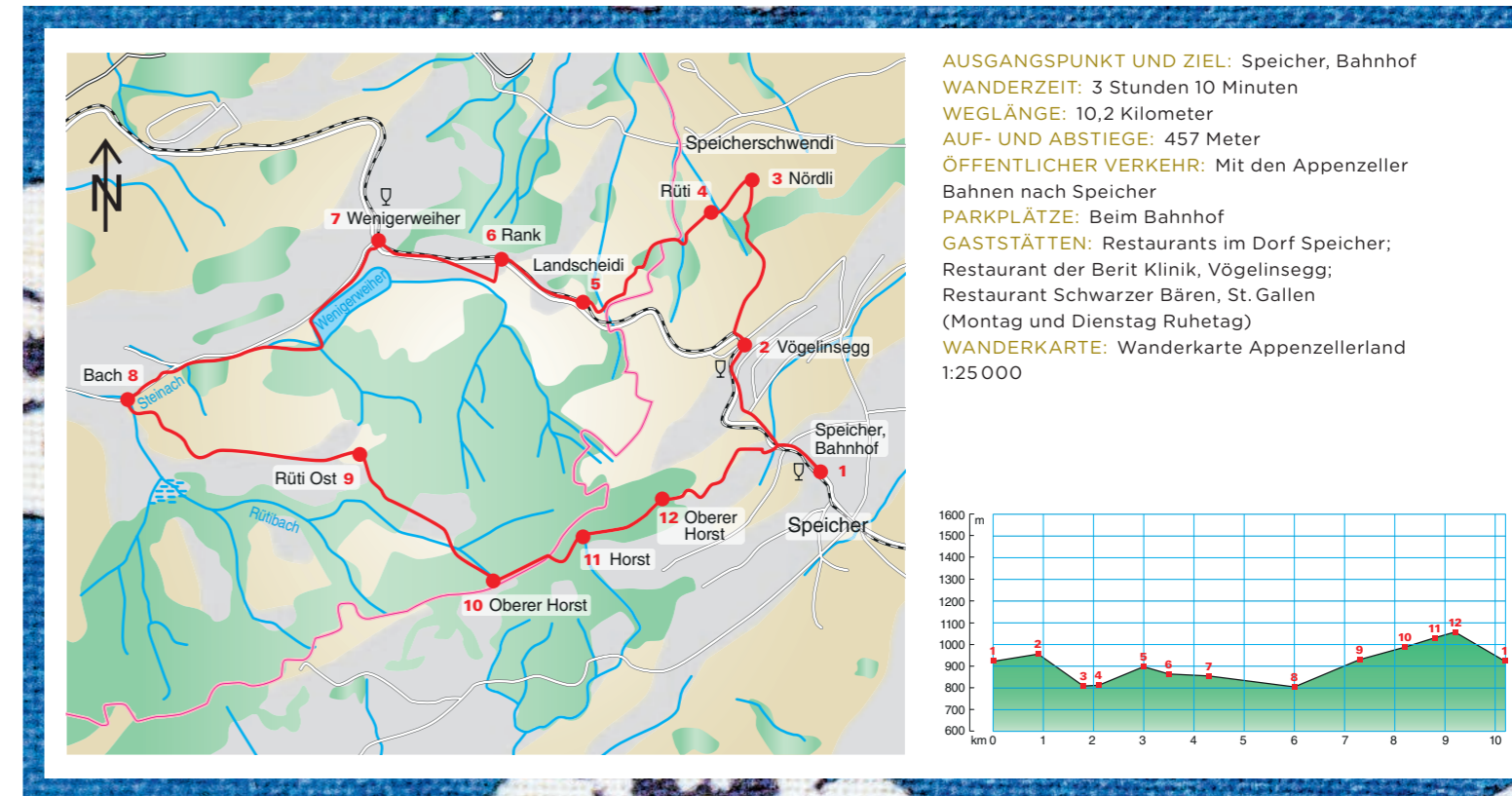
RÜTI, Speicher, mit Obstbäumen rund ums Bauernhaus.



*Der Wenigerweiher mit seiner Ufervegetation ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Bergmolch, Erdkröte, Wasserfrosch, Grasfrosch, Fadenmolch und Teichmolch fühlen sich hier wohl. Besonders wertvoll ist auch das Flachmoor in unmittelbarer Nähe des Weihers. Die Ebene im Gebiet Loch neben der noch jungen Steinach hat auch historische Bedeutung. Hier fand am 15. Mai 1403 die Schlacht bei Vögelinsegg statt. Ein äbtisches Heer, verstärkt durch Truppen aus St. Gallen, zog Richtung Speicher, um von dort aus Appenzell anzugreifen. Im Wald hinter dem Hof Loch gerieten die Angreifer jedoch in einen Hinterhalt der Appenzeller und der mit ihnen verbündeten Schwyzer, und das Heer flüchtete zurück nach St. Gallen.*



HOHRÜTI, Speicher, mit Blick auf St. Gallen-Ost.



**1. SPEICHER, BAHNHOF.** Hauptwegweiser beim Bahnhof beachten, der Hauptstrasse nach Vögelinsegg folgen. Nach 100 Metern geradeaus durchs Wohnquartier Hinterdorf wandern.

**2. VÖGELINSEGG.** Von der Vögelinsegg lässt sich weit blicken – auf die Hügel mit Speicher, Rehetobel, Wald und Trogen und die Vorarlberger Berge am Horizont. Im Pärkli links der Strasse steht das Schlachtdenkmal des Appenzeller Bauern mit dem Morgenstern und im Park rechts der Gedenkstein für Johann Heinrich Tobler, den Komponisten des Ausserrhoder Landgemeindelieds. Ab hier den Weg Richtung Obere Schwendi/Oberach einschlagen, nach 50 Metern rechts nach Speicherschwendi abbiegen. Die Route führt über Wiesen und durch den Wald talwärts. Es öffnet sich der Blick auf den Osten der Stadt St. Gallen und den Bodensee.

**3. NÖRDLI.** Links nach Rank/St. Georgen wandern.  
**4. RÜTI.** Nach Bach/St. Georgen geht es weiter über Wiesen und durch den Wald. Über das Bachtobel (Kantonsgrenze zu St. Gallen) führt ein Brüggli.

**5. LANDSCHEIDI.** Wanderwegsignet missachten, der Hauptstrasse rechts folgen bis zum Rank.

**6. RANK.** Die Strasse verlassen und nach Loch wandern, nach 100 Metern rechts über die Wiese. Hier standen sich 1403 in der Schlacht bei Vögelinsegg die St. Galler und Appenzeller gegenüber.

**7. WENIGERWEIHER.** Für einen Zwischenhalt lohnt sich die Einkehr im Restaurant Schwarzer Bären, bevor es am Ufer des Wenigerweiher (Amphibienlaichgebiet) nach St. Georgen-Bach weitergeht. Der Weg ist als Philosophentalweg und als Industrie- und Naturweg mit Informationstafeln zu Naturschauplätzen der Stadt St. Gallen ausgeschildert.

**8. BACH.** Auf der Rütistrasse aufwärts nach Rüti wandern, nach 100 Metern der Strasse links folgen. Der Blick zurück zeigt St. Georgen.

**9. RÜTI OST.** Rechts abbiegen nach Oberhorst/Waldegg. Die Route führt bergan durch den Wald.  
**10. OBERER HORST.** Gegen Süden blickt man über die Hügel zum Alpstein. Dem Eggen-Höhenweg auf der Waldstrasse nach Speicher folgen.

**11. HORST.** Geradeaus zeigt der Wegweiser nach Birt/Speicher.

**12. OBERER HORST.** Über die Wiese und auf der Strasse geht es zurück zum Bahnhof.